

ALTE MÜNZEN NEU GEPRÄGT

MOLKENMARKT 1-2
ANNÄHERUNG AN EINEN
NEUEN KULTURORT
IN DER HISTORISCHEN
MITTE BERLINS

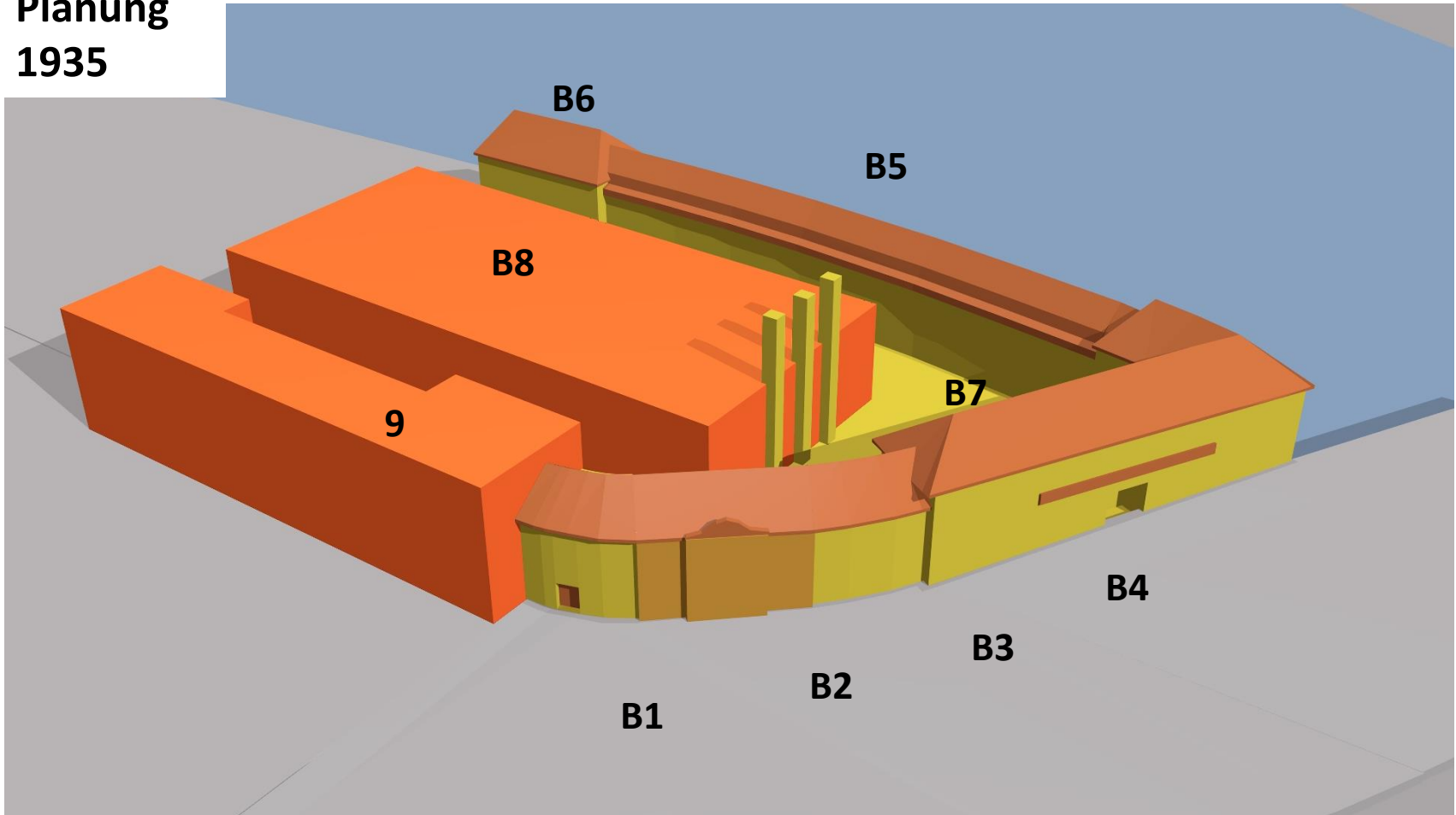
gefördert durch:



Senatsverwaltung

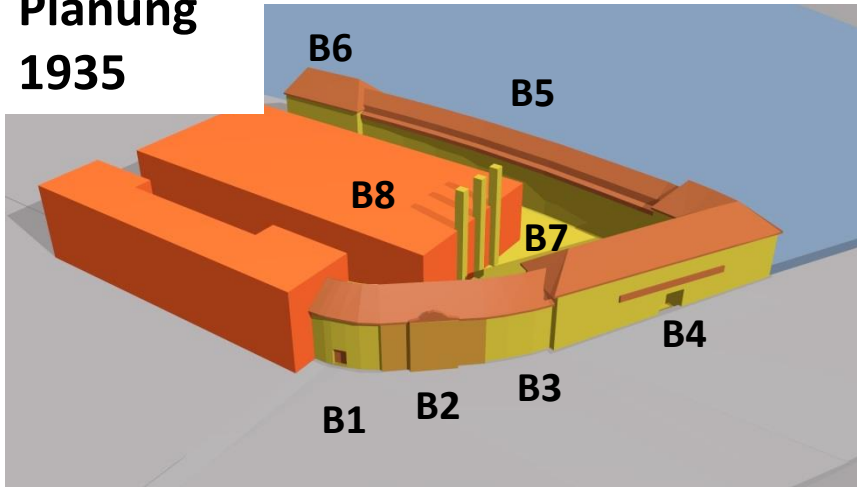
**Visualisierung der Baugeschichte
des als Reichsmünze
errichteten Bauwerkes**

Planung 1935



In der Planungs- und Bauzeit wurden zur Benennung bestimmter Abschnitte des Gebäudes die Bezeichnungen **Bauteil 1** bis **Bauteil 8** verwandt. Zum Molkenmarkt (**Nr.9**) war ein nicht zur Reichsmünze gehörendes Verwaltungsgebäude geplant, das nicht realisiert wurde.

Planung 1935



Bauteil 1

Verbindungsbauwerk zum Haus des links vorgesehenen Gebäudes, bildet den Zugang zum Hof und war gleichzeitig als Wohngebäude gedacht.

Bauteil 2

Adaption des vorher abgerissenen Palais Schwerin mit einer freien Verwendung von einzelnen Elementen des für die Reichsmünze 1935 abgerissenen Palais.

Bauteil 3

Verbindungsbauwerk, es war der Münzproduktion zugeordnet.

Bauteil 4

Verwaltungsgebäude, das zur Spree hin eine Art „Brückenkopf „bilden sollte. Die Fassade orientierte sich an dem 1935 abgerissenen Ephraim Palais, dessen Wiederaufbau in veränderter Form damals bereits vorgesehen war.

Bauteil 5

Werkstattgebäude zur Spree

Bauteil 6

Wohngebäude für unterschiedliche Bedienstete der Münzprägeanstalt

Bauteil 7

Sockelgeschoss, das sich über zwei Ebenen erstreckt.

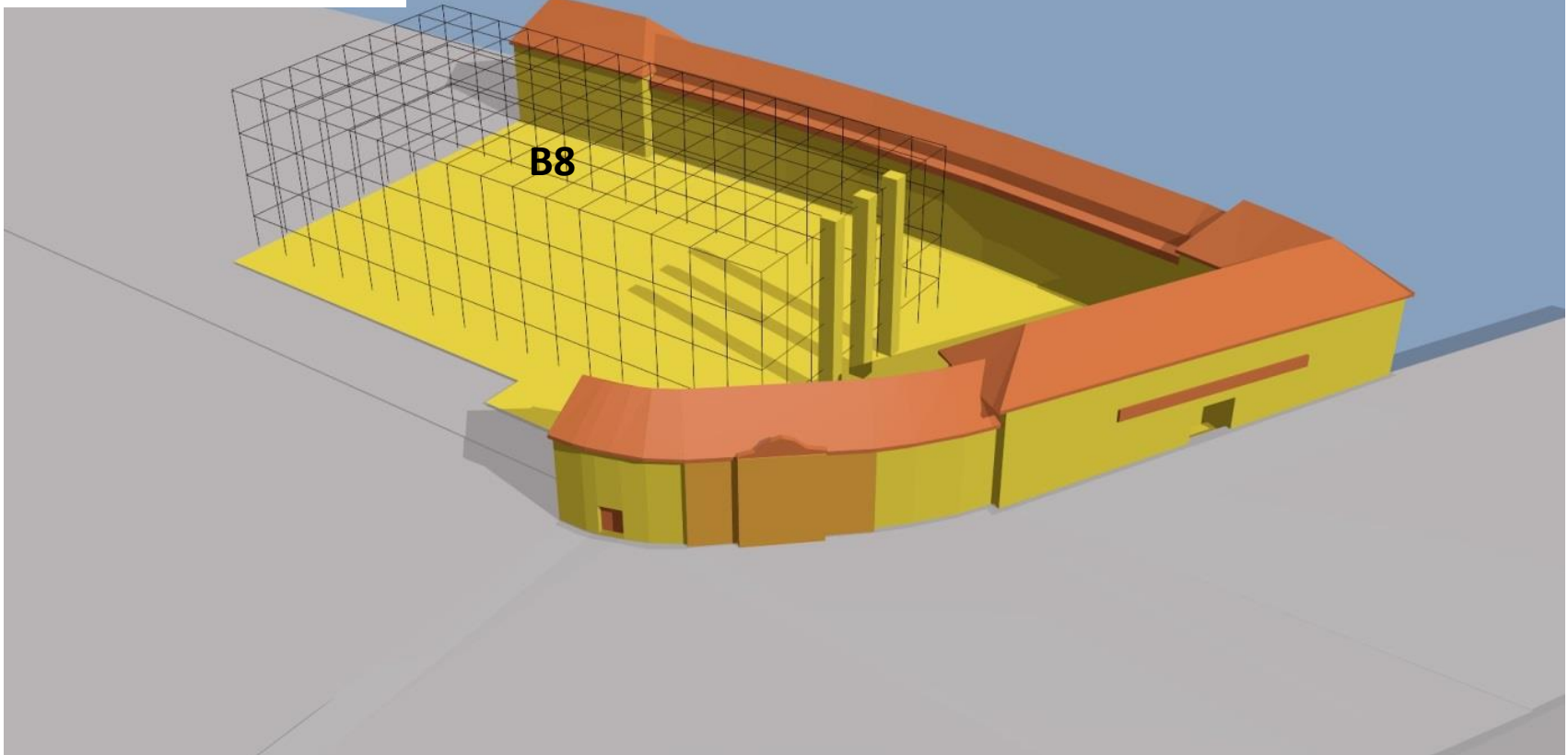
Bauteil 8

Fabrikgebäude von dem aus die Tresore zugänglich sind.

Nr. 9

Verwaltungsgebäude das nicht realisiert wurde.

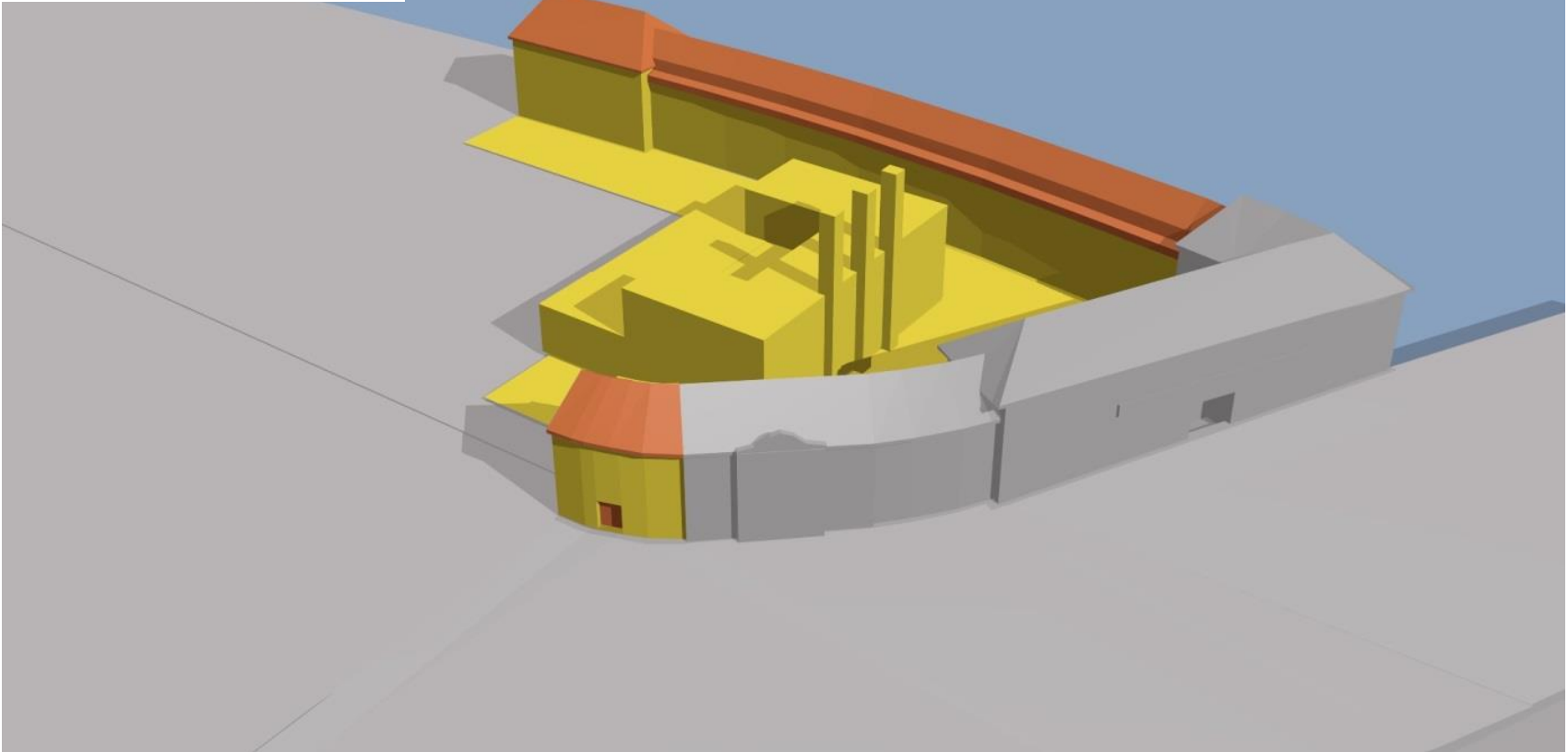
Ausführung bis 1945



Zustand des Areals nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Gebäudeteile zum Molkemarkt und zur Spree waren weitgehend fertiggestellt. Vom Fabrikgebäude dem **Bauteil 8** existierten das Sockelgeschoss und die darunter liegenden Tresore. Das Gebäude selber bestand nur aus einer Konstruktion aus Armierungseisen.

Nutzung DDR

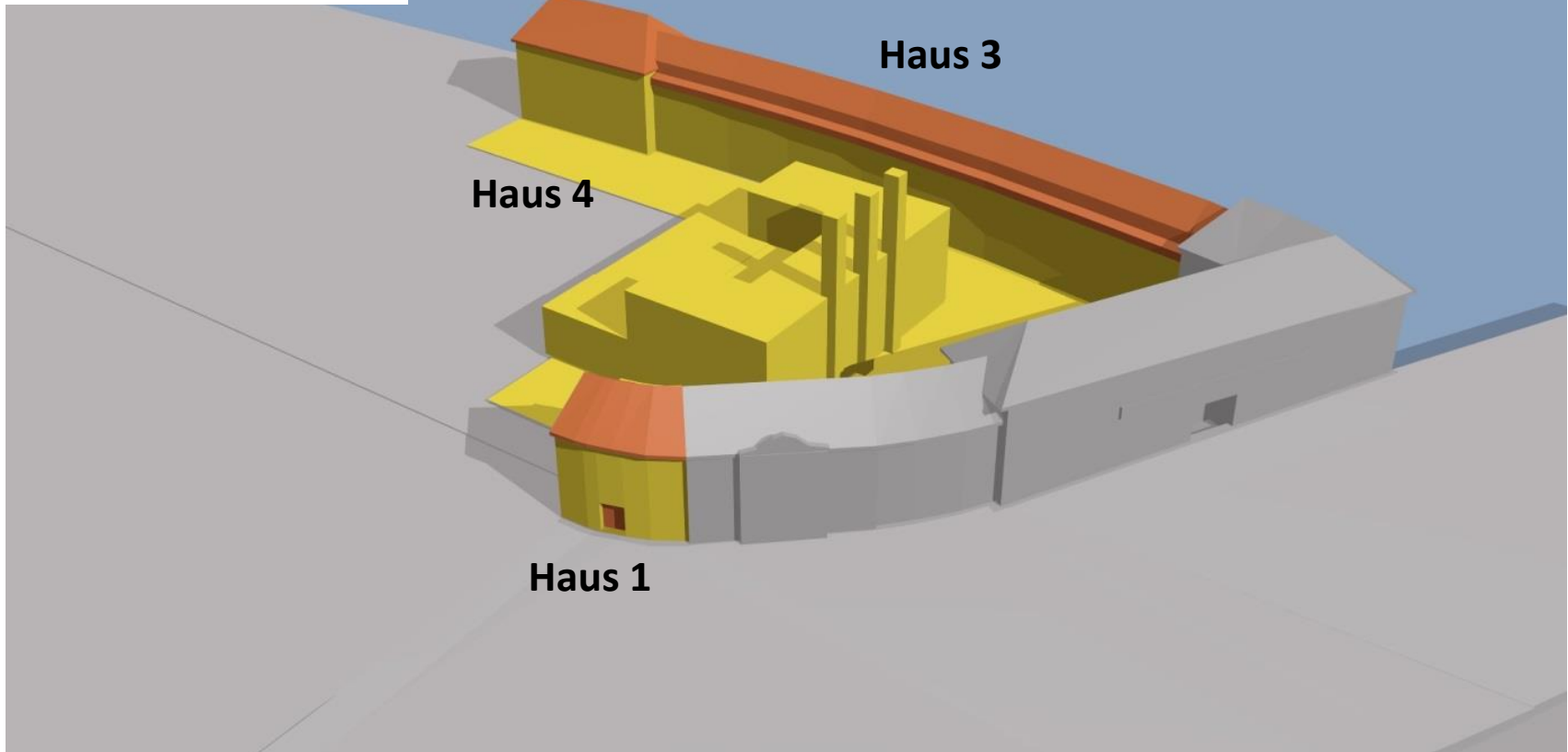
1954



Ab 1954 bezog das Ministerium für Kultur der DDR die **Bauteile 2, 3 und 4**. Zur Trennung Münze/Ministerium erfolgten Umbaumaßnahmen. So wurden u.a. die Zugänge von diesen Bauteilen in den Hof verschlossen.

Nutzung DDR

1948 – 1989

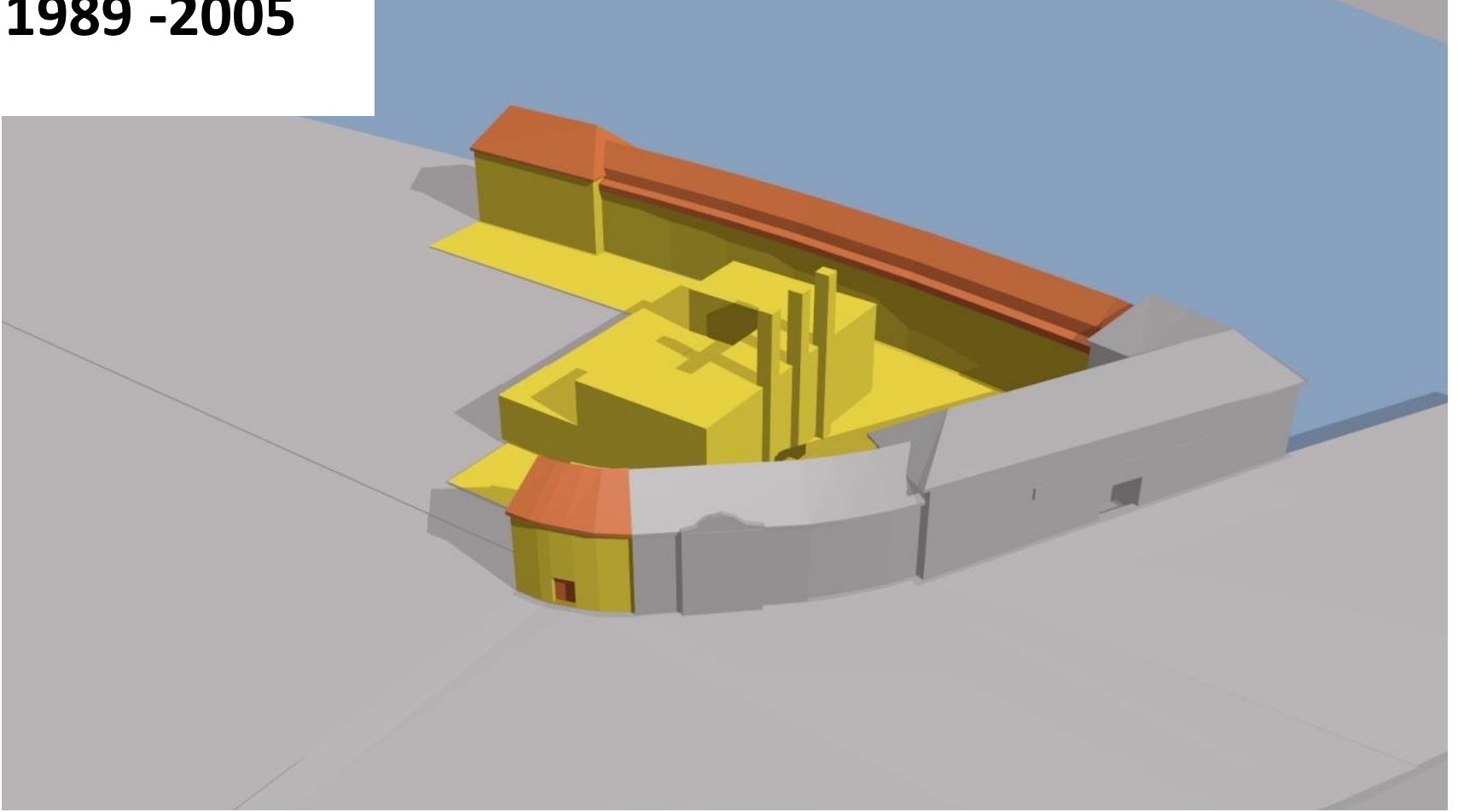


Für die DDR-Münzproduktion wurden den Gebäudeteilen neue Bezeichnungen gegeben.

Das **Bauteil 6** wurde als Verwaltungsgebäude genutzt und erhielt den Namen **Haus 2**.

Das **Bauteil 5**, das als Werkstattgebäude diente, wie schon zur NS-Zeit Münzproduktion und hieß jetzt **Haus 3**. Das Fabrikgebäude, das **Bauteil 8**, wurde in **Haus 3** umbenannt. Das **Bauteil 1** mit dem Zugang zum Hof erhielt den Namen **Haus 1**.

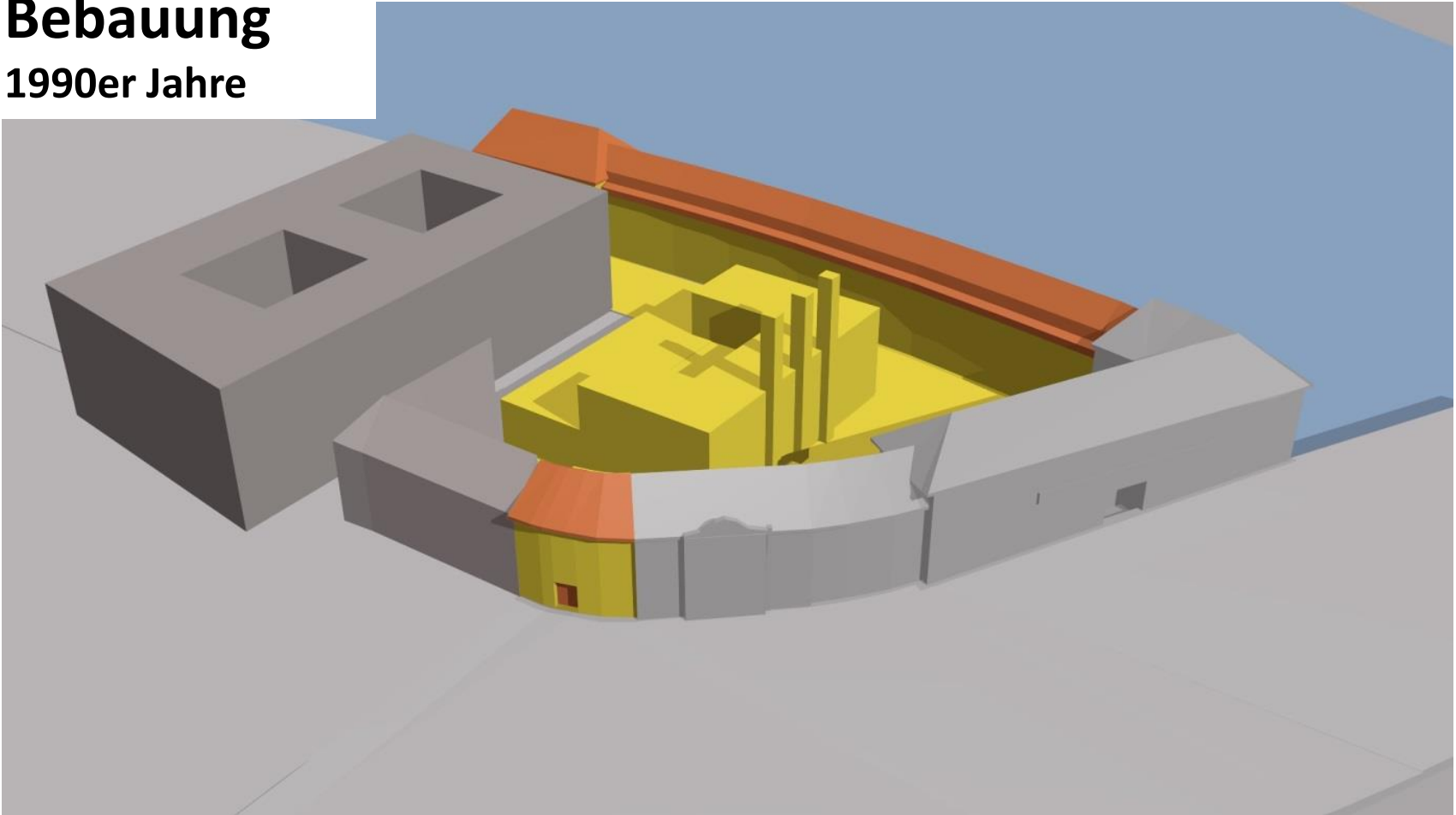
1989 -2005



Mit der Wende wurde die funktionale Teilung des Areals auch eigentumsrechtlich festgeschrieben. Die vom Ministerium für Kultur der DDR genutzten Gebäudeteile gingen in den Besitz des Bundes über. Die Gebäudeteile, die der DDR Münzproduktion dienten, gehören nun dem Land Berlin. Die Münzproduktion wurde bis 2005 weitergeführt.

Bebauung

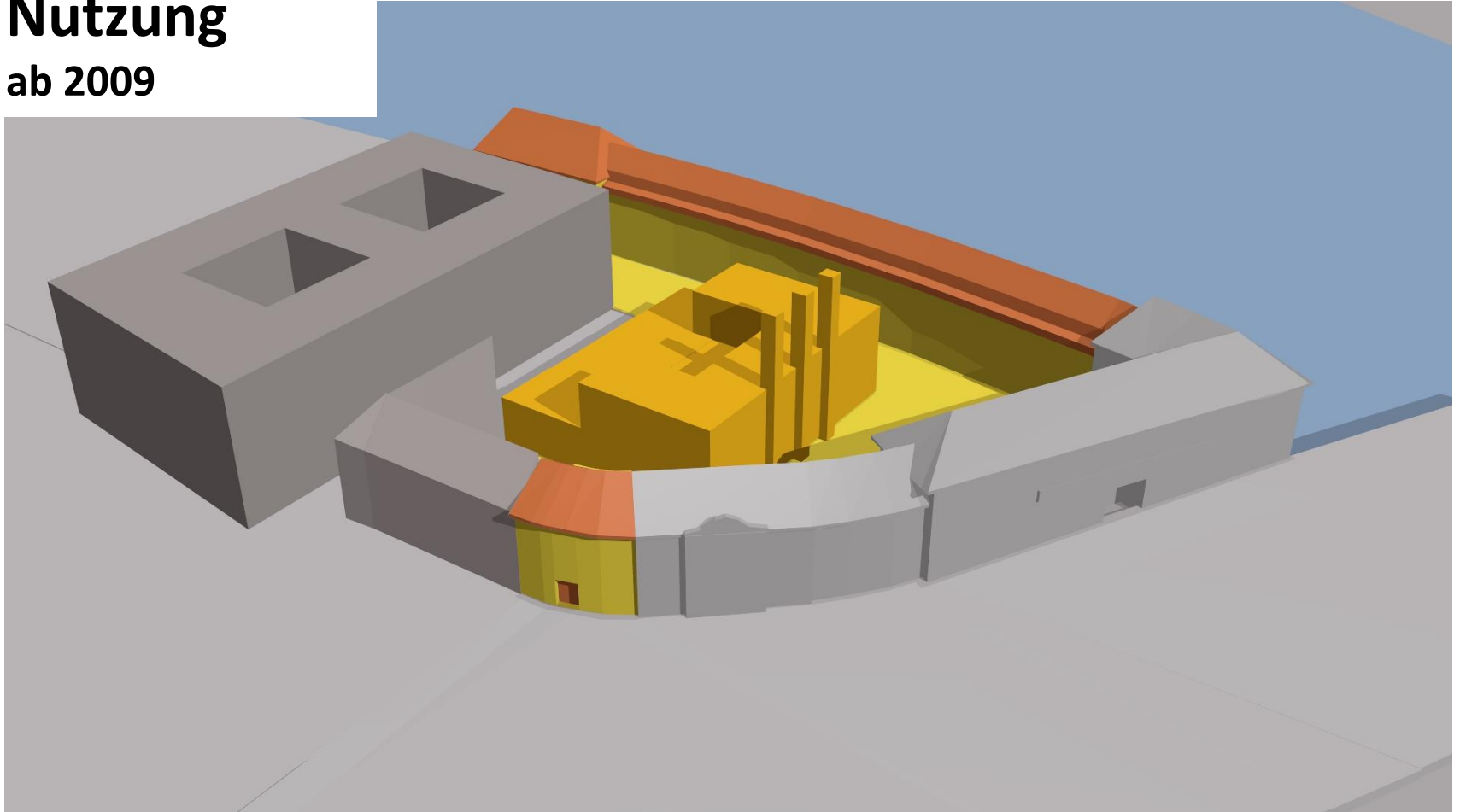
1990er Jahre



Berliner Wasserbetriebe errichten Mitte der 1990er Jahre zwei Wohn- und Verwaltungsgebäude.

Nutzung

ab 2009



A 3D architectural rendering of a building complex. The main building is a large, light gray structure with a flat roof and two large, square, recessed areas on the roof. To the right, there is a long, low, orange-roofed structure. In the foreground, there is a smaller, yellow building with a red roof and a small window. The background is a solid blue sky, and the ground is a light gray surface.

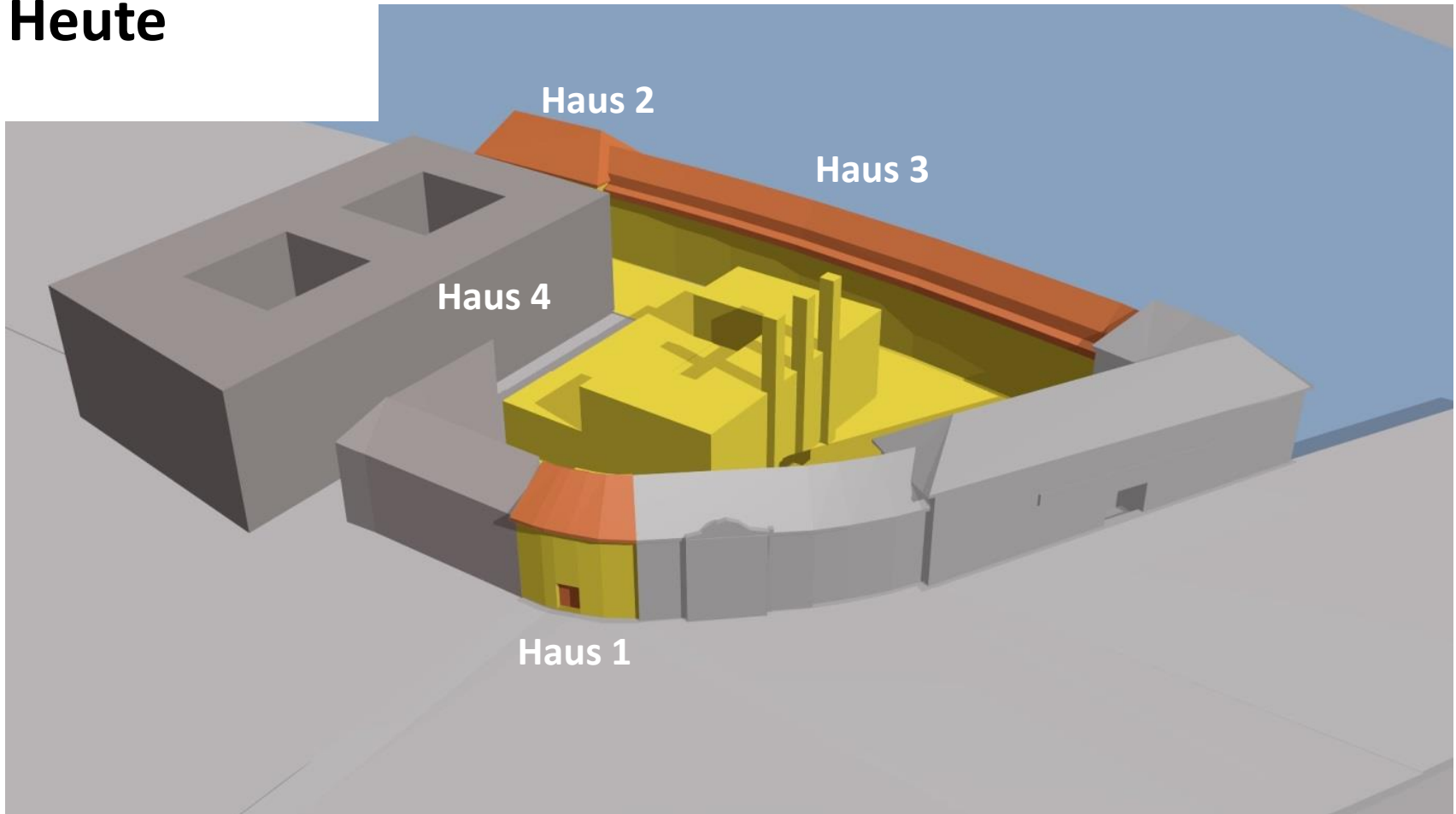
ALTE MÜNZEN NEU GEPRÄGT

HOHENPARK 1-2
BERGSTRASSE 101
NEUE KULTURSTADT
IN DER KULTURSTADT
PETER BERGLING

gefördert durch:

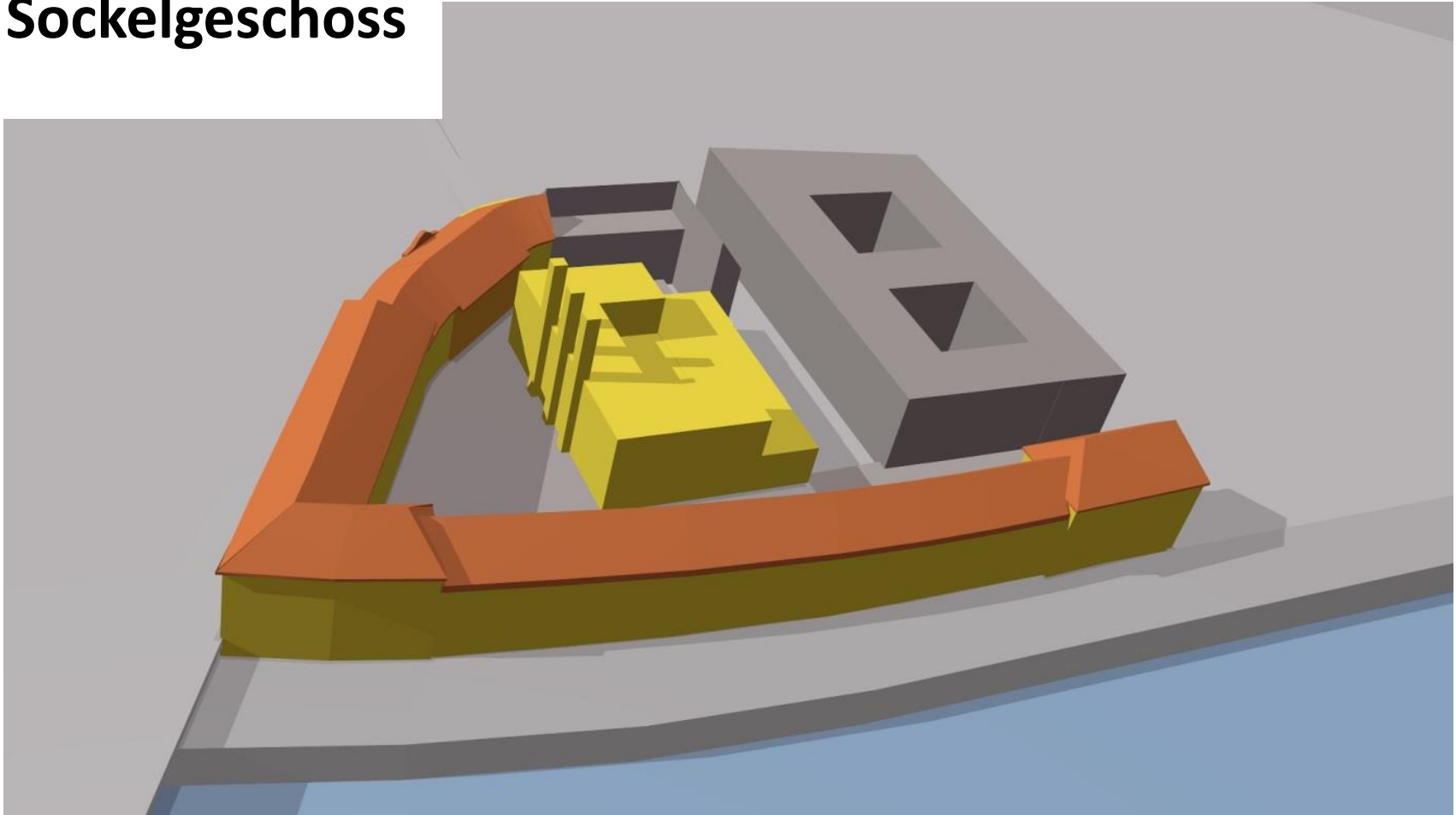
be 

Heute



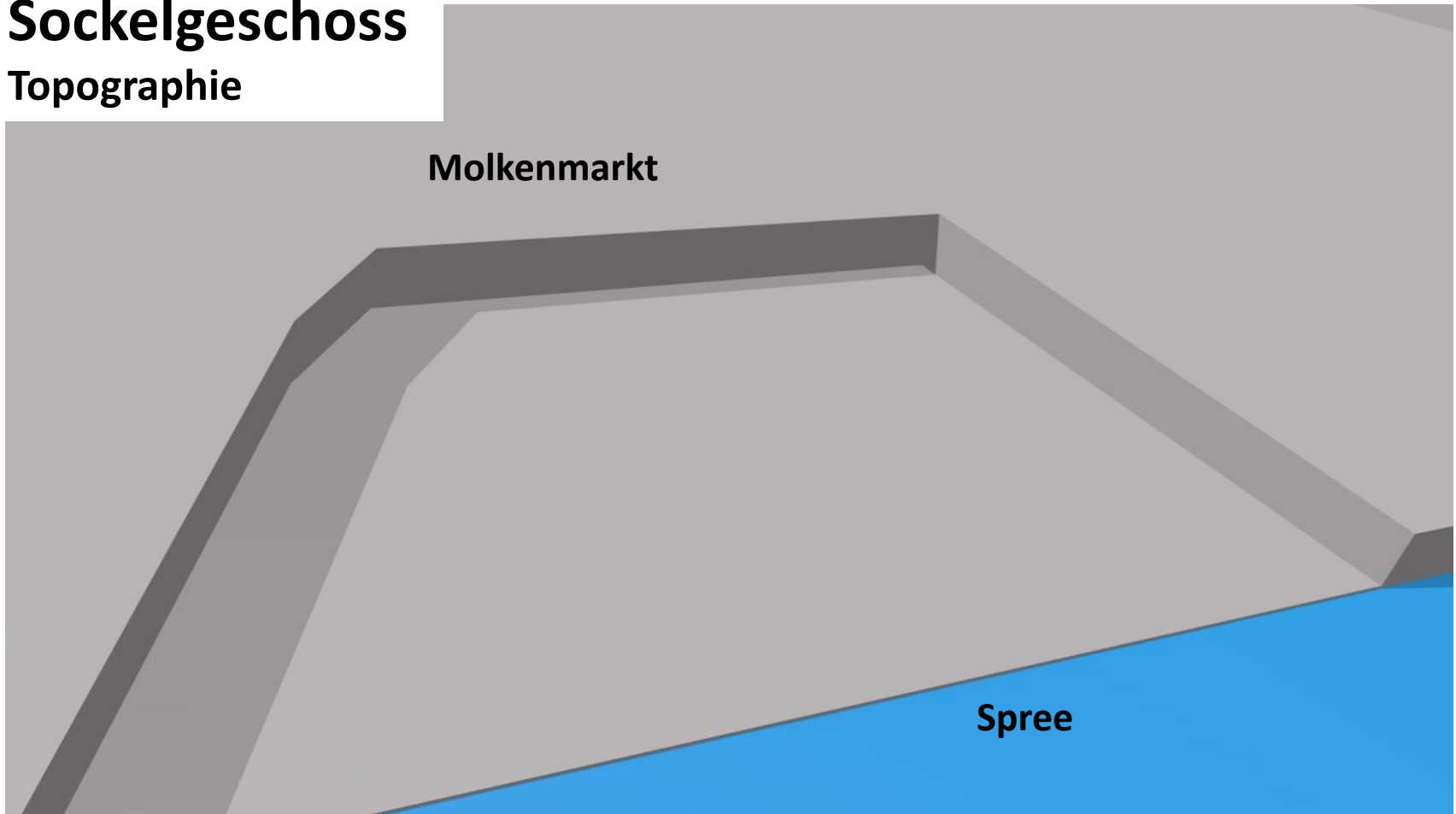
Die derzeitigen Mieter ließen sich den Namen „**Alte Münze**“ als **Wort- und Bildmarke** schützen. Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa und die BIM nutzen den Namen „**Alte Münze**“ für das jetzt durchgeführte partizipative Verfahren. Die Benennung aus DDR Zeiten (**Haus 1...**) wird von der BIM weiter verwandt.

Sockelgeschoss



Sockelgeschoss

Topographie

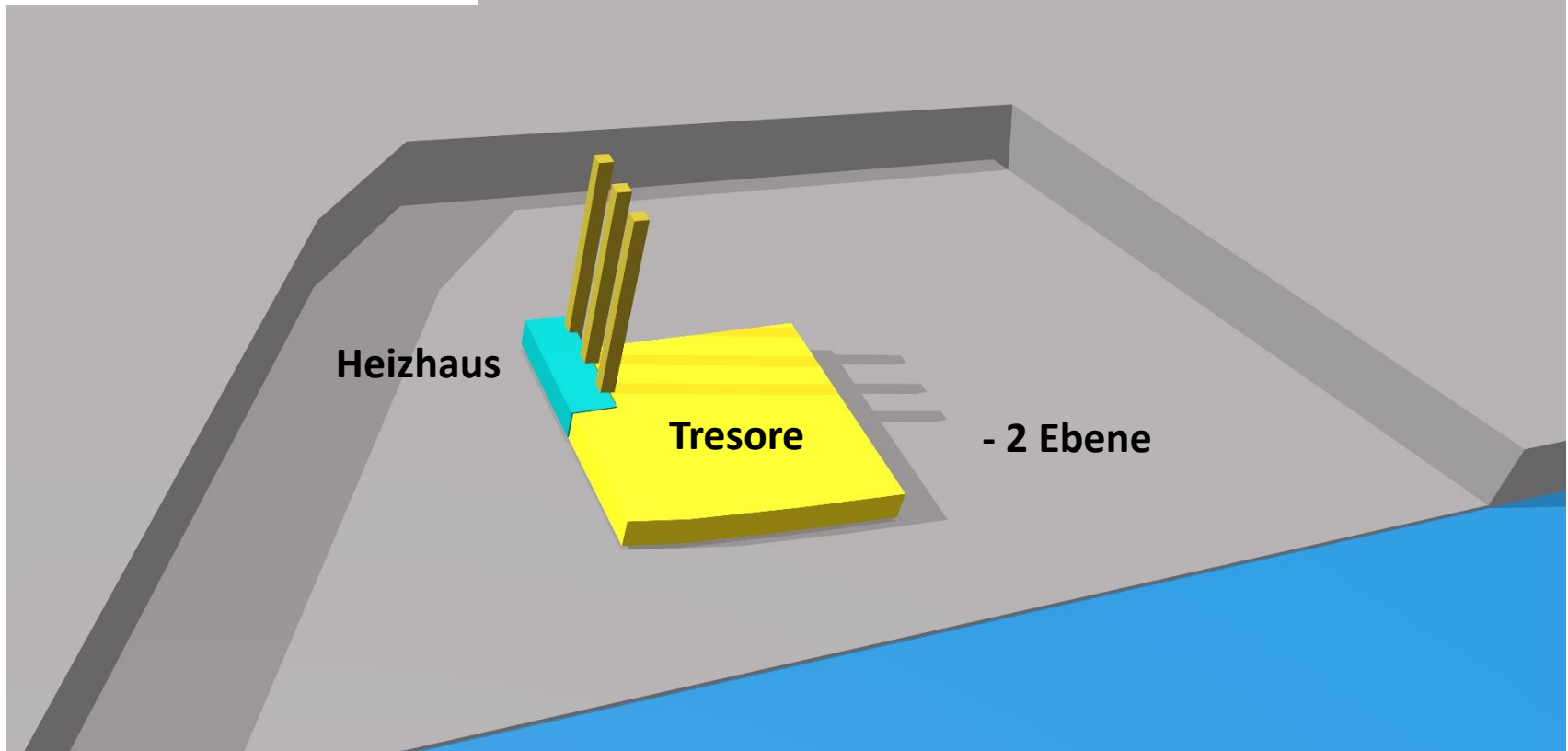


In der NS-Zeit ist der Niveauunterschied zwischen dem Molkenmarkt und der Spree bewusst genutzt worden. Der Bauplatz wurde auf dem Niveau der Spree aufgedigelt und darin das Sockelgeschoss errichtet.

.

Sockelgeschoss

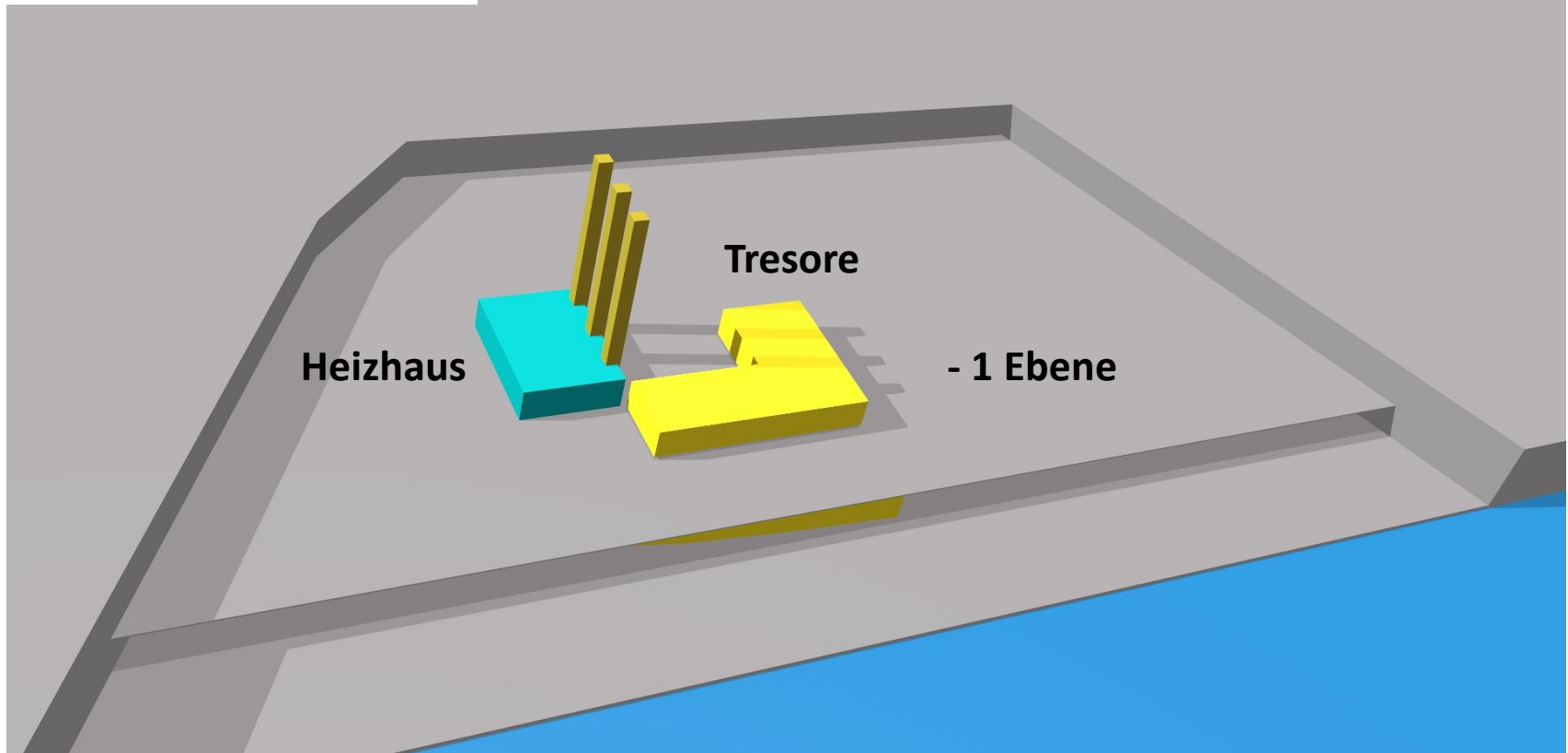
- 2 Ebene



Als **- 2 Ebene** entstanden zum Fabrikgebäude dem **Bauteil 8** gehörenden Tresore und ein Teil des zum **Bauteil 7** gehörendes Heizhauses.

Sockelgeschoss

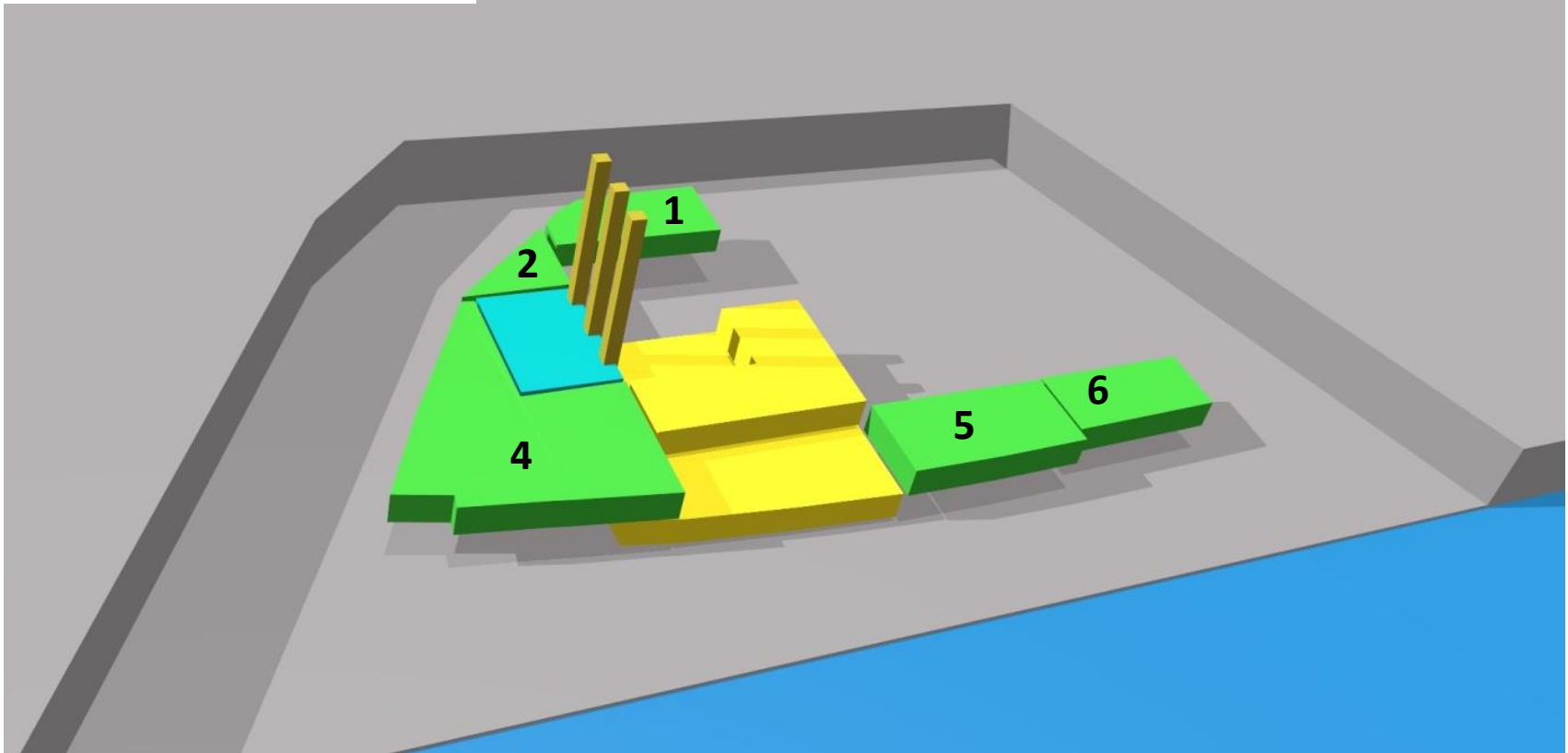
- 1 Ebene



Auf der **-1 Ebene** entstanden zum Fabrikgebäude, dem **Bauteil 8** gehörende Tresore und die Fortführung des Heizhauses.

Sockelgeschoss

- 1 Ebene

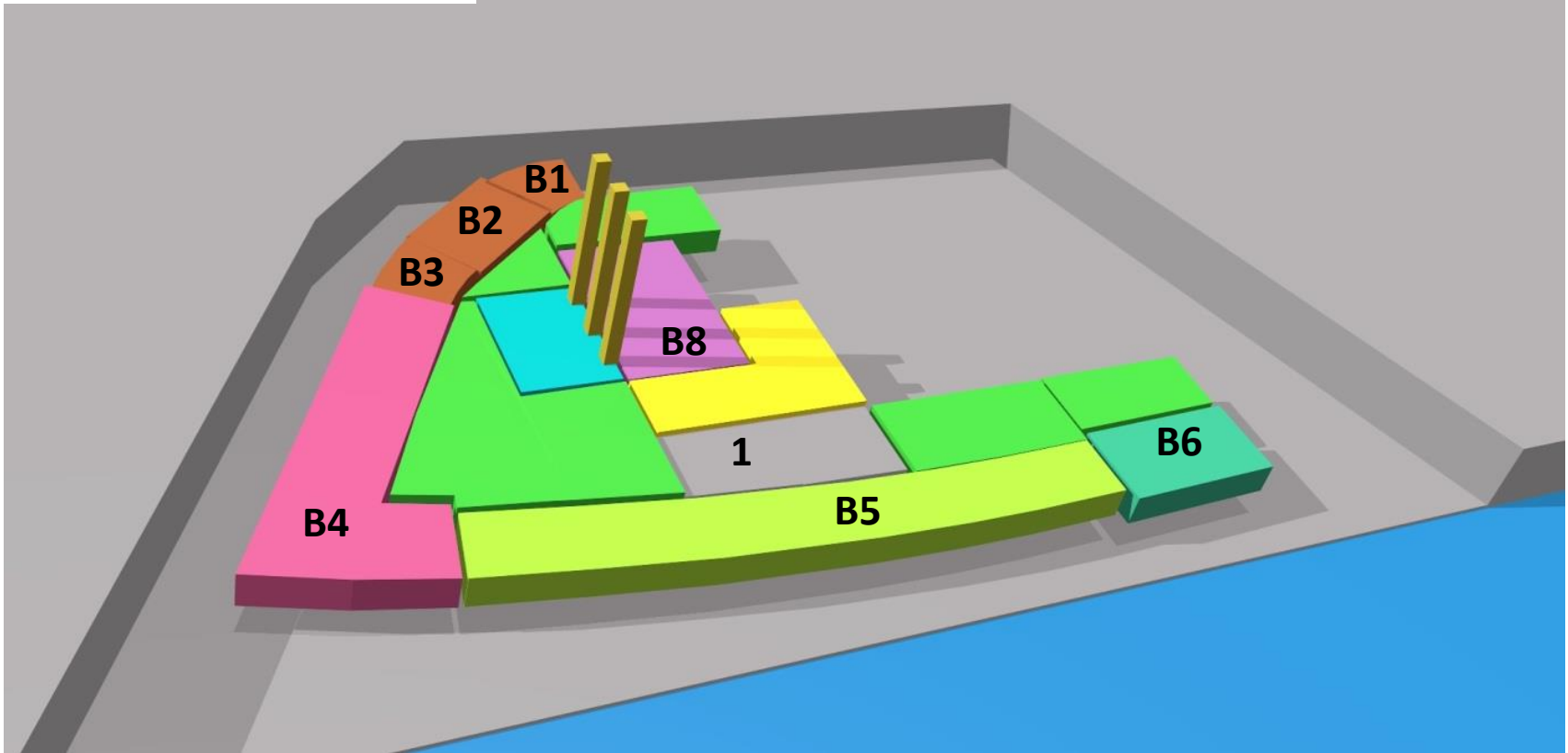


Auf der - **1 Ebene** entstanden das **Bauteil 7** mit:

- | | |
|-----------------|--|
| 1. Trafostation | 5. Räume für eine Trafostation, später anders genutzt |
| 2. Öltanks | 6. Räume für 300 Fahrradeinstellplätze der Mitarbeiter |
| 4. Kohlenlager | |

Sockelgeschoss

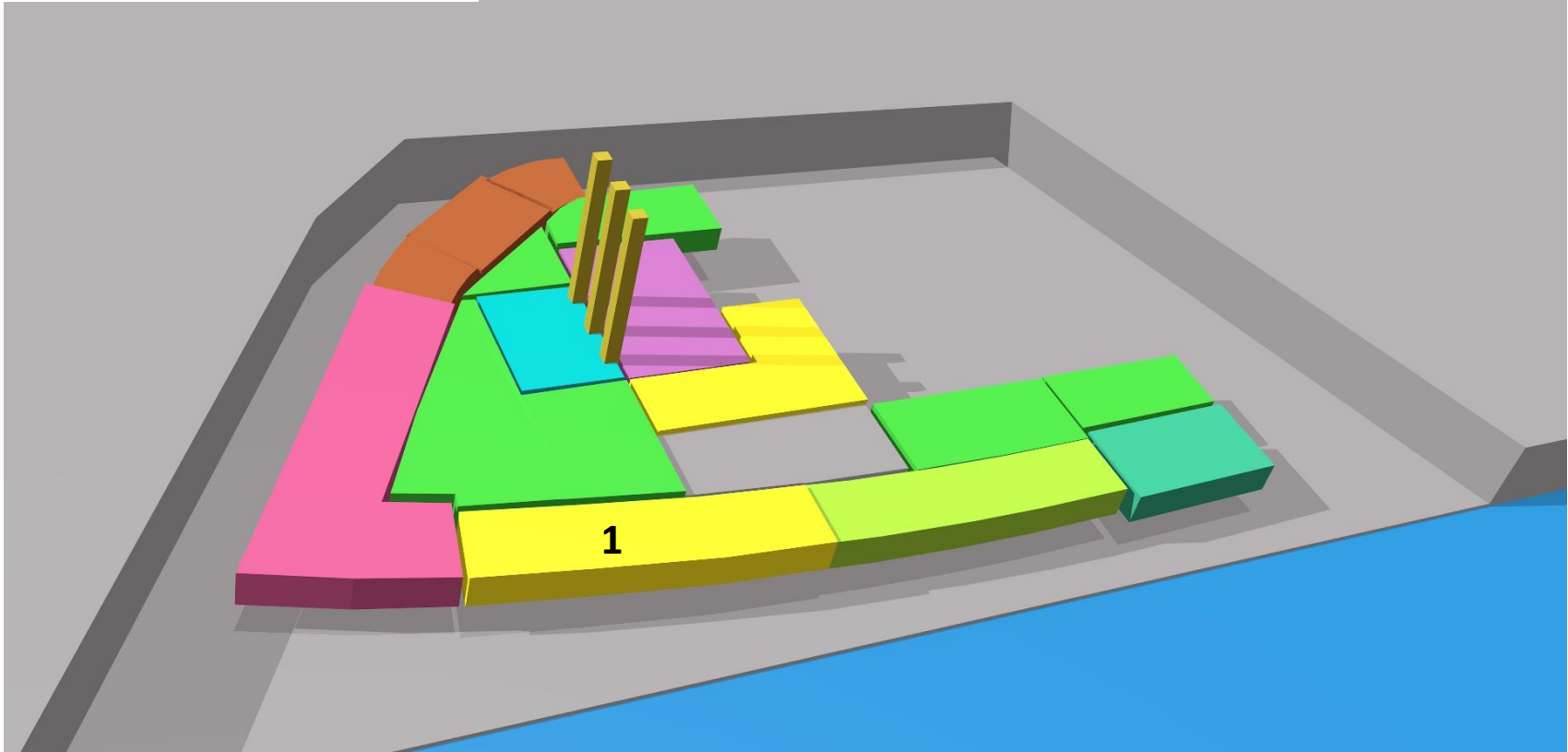
Bauteile 1 - 6 und 8



Auf der **-1 Ebene** entstanden auch die Teile des Sockelgeschosses der **Bauteile 1 bis 6 und 8** die für eine Lagerfunktion vorgesehen waren. Eine Fläche (**Nr. 1**) zwischen den Tresoren und dem Sockelgeschoss von **Bauteil 5** wurde mit Erdreich verfüllt.

Sockelgeschoss

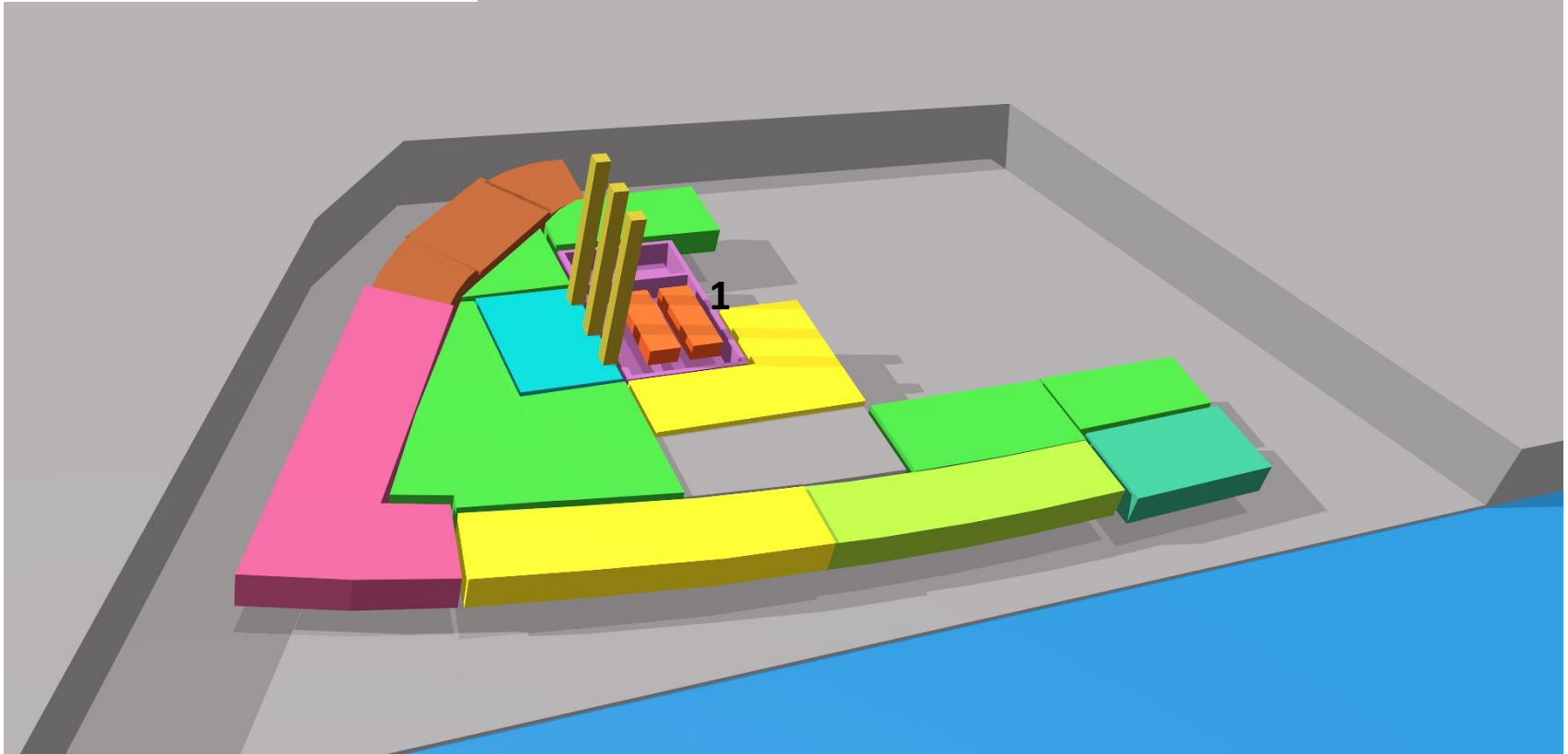
Bauteil 4



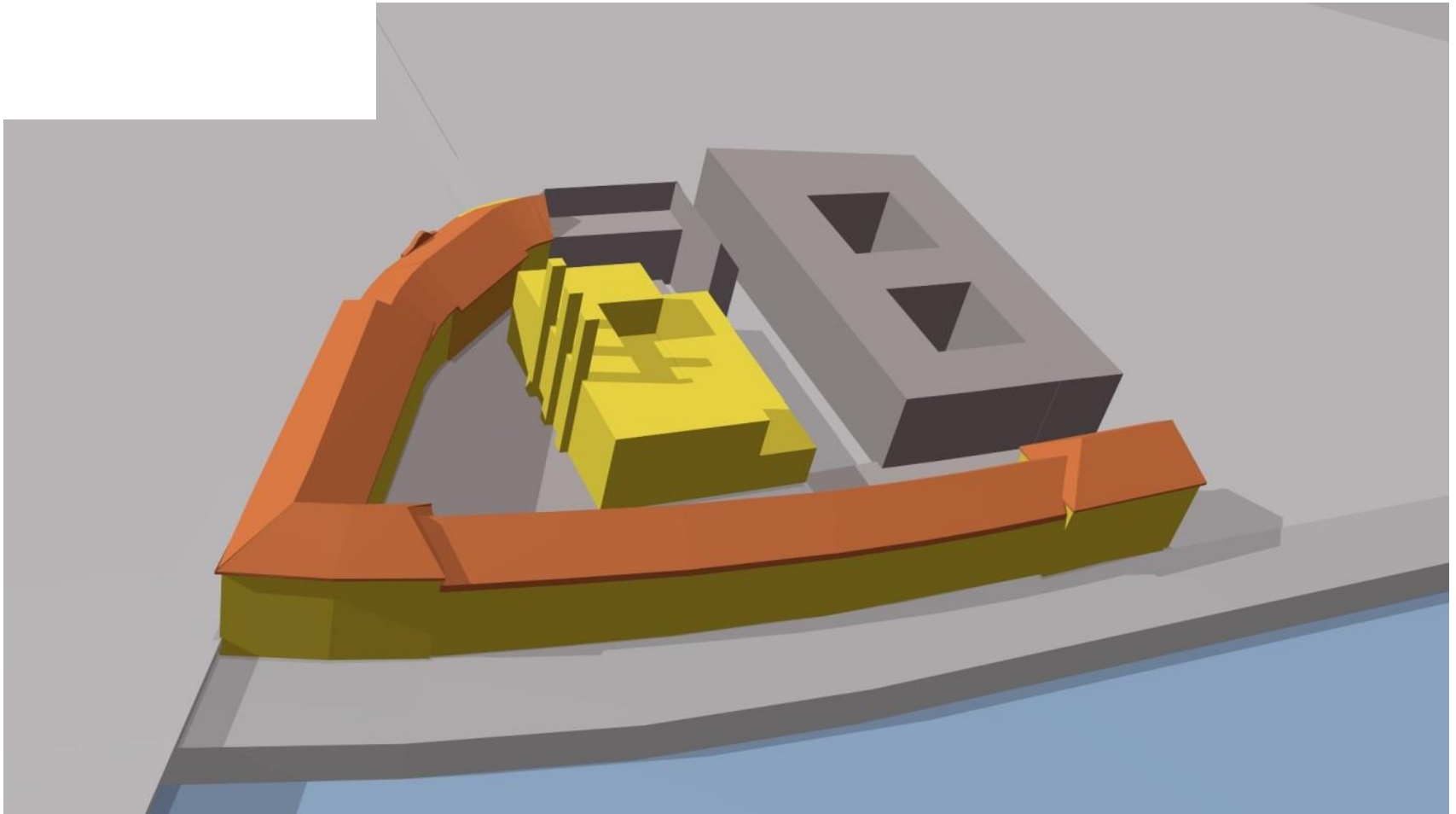
Da zu Beginn der Münzproduktion im Jahre 1942 das Fabrikgebäude nicht fertiggestellt war, wurden die Münzprägemaschinen im **Bauteil 5**, dem Werkstattgebäude aufgestellt und im Sockelgeschoss von **Bauteil 5 (Nr.1)** Tresore eingebaut.

Sockelgeschoss

Bauteil 8



Um das Gewicht von Behältern für flüssiges Metall aufzufangen wurden im Sockelgeschoß des **Bauteils 8** dem Fabrikgebäude (**Nr. 1**) zwei Betonunterkonstruktionen eingestellt.



ALTE MÜNZEN NEU GEPRÄGT

MOLKENMARKT 1-2
ANNÄHERUNG AN EINEN
NEUEN KULTURORT
IN DER HISTORISCHEN
MITTE BERLINS

gefördert durch:



Senatsverwaltung

Idee / Konzept / Realisierung
Eberhard Elfert
Soldiner Str. 92
13359 Berlin

Februar 2019